**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 11 (1885)

**Heft:** 11

Artikel: Nach dem 1. März

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-426935

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Immer wird den Thierschutyvereinlern jum Borwurf gemacht, baß fie gu wenig für Menschenschut wirten. Das ift ungerecht; benn gerabe ber Prafibent bes betreffenden Bereins fteht auch immer mannhaft ein, wenn es fich um Abbruch und Bertagung ber Sigungen bes Rantonsrathes handelt.

3atob : Emil, warum thuft bu au be fab herr mit ber Mappe unterem Arm immer gruege? 'S ift ja fein Lehrer us euserem Schulhus!

Emil: 3 weiß es mohl; aber 's ift en Usläufer vu ber Bant; bem fi Mappe wetti lieber als eusem Lehrer fini mit alle Befte.

Bater: Ruebi, jes ifch fertig, dich lani nume mit ber Milch i b'Stadt, je langer je spoter chunft bei. De Jean muß mer fabre.

Mutter: Dei, Bater, laß es blibe, mer hand gnug a eim Guffel.

A.: Barum werdet au i die Usschribige vu Berfilberigsgante und Konfursgante die clinfte Gegeftand e fo fpeziell ufg'führt, 3. B. es Schmalg= pfannli, es Delftigli? Es rentiert fi fast nud.

B.: Frili, frili, 's git Rabatt.

## and dem 1. Marz. -

fans: Es ift boch verdammt ichad'!

Bed: Was ist ichad'?

gaus: Dag me die lange Rafe nit darf verchaufe. 3 glaube, mi losti fo viel d'rus, als d'Burgerguter werth in.

Sami: Bas het echt an ber alt Chufermani geng g'ftubire, er fchleipft fi Chopf bald bem Boden nob?

Chrifte: D ba rechnet mahrschinlich us, mas er murd' erspare, wenn fini Buebe gang mare unter ber Rafe.

Polizei (zu einem vor Wirthshause im Rothe liegenden Betrunkenen): Marich, ftond uf; hand er i dem Birthshus 3'viel trunte?

Betruntener: Rei, i ha Bi über b'Gag trunte.

Ruedi: Und wie geit's geng bin ech? Bas macht 's Rofeli? Res: De heft be no nut vo bem g'hort? Das het fich vor brei Buche ehmanugipirt.

Während der Ladenbaute befindet sich der

# Ausverkauf

von Reiseartikeln, Portefeuille-Waaren und Kinderwagen (unter dem Selbstkostenpreis)

im ersten Stock.

J. M. Letsche, Sattler,

ZÜRICH - untere Kirchgasse, 8 - ZÜRICH.

Telephon 898

3 Centralhof 3

Telephon 898

Dépôt in- und ausländischer Biere

in Flaschen und Originalgebinden

# G. KIESSLING & Co., Zürich.

Prima Salon-Exportbier aus der altberühmten, renommirten königl. bayer.
Staatsbrauerei Kloster Fürstenfeld (München).
Hochteines bayer. Exportbier aus der Aktienbrauerei "Schwaige" (München).
Exquisites böhmisches Tafel-Exportbier, vorzüglicher aus der bekannten
Geschmack, reinste Qualität, Geschmack, reinste Qualität,
Ausgezeichnetes Haldengutbier, nach bayer. System

| Brauerel Haldengut
Winterthur,
Ernst & Schöllhorn.

Ferner:

Brillantes Bavaria-Bier, wohlschmeckend, mit feinstem Aroma, aus der Brauerei Bavaria, St. Gallen.

Sämmtliche Biere sind chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Die inländischen Biere werden von uns zu Originalpreisen abgegeben.
Bestellungen werden pünktlich in's Haus geliefert.

Hochachtungsvoll

G. Kiessling & Co.,

(N. 42)1

Centralhof 3.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

# Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.



R. S. i. P. Um in Zukunft irrige Eintragungen in bas Personalregister ber Niebergelassenen zu verhüten, hat die Gemeinde A. beschoffen, es solle die Stelle eines Gemeinde beichlossen, es solle die Stelle eines Gemeinbeschreibers mit derjenigen eines Pleischschauers vereinigt werden und sollen Bewerder um diese Stelle sich ausweisen, daß sie genigenden Unterricht in der Nauurgeschichte genossen und einige Zeit als Bistatoren an einer böberen Tödeterschule funktionirt haben, — Jobs. Besten Dans und Erus. — P. P. Bas sie ein Unterschoe ist, wiesen den betressenden Kerrn und dem Frosch, welcher sich zu einem Ochsen aufblasen wollte? Dem deren ist es gelungen, dem krosch der Fresch

betressenden Herrn und dem Frosch, welcher sich zu einem Ochsen aufblasen wollte? Dem dern icht. — Jys. Sie müssen, dem großa aber nicht. — Jys. Sie missen, dem großa aber nicht wieder, wie schon ooit, an daus betrehen. — L. S. i. G. Se stehen eine Keibe auskländischer Berichte wie stehen alle in. Aren dem großa dar hundert! Bed dem großen ein Klassiser ganalierte sage entsissen; der Appiersteh niemt es weniger genan. — München. Rein, nur diese Auch Kunstsenner machen solchen Spettassel; das Böltlein spirt, daß man sie aus einer Possition binauswersen will, wo sie gar nicht binauswersen. — H. f. i. B. Man liest in einer Agreden Bertacht. Aussen die ger aus gersteigerung solgenden Rachsels: "Gleichzeitig wird von der Berwaltung des Teierspitals ein schwerze, gäng ig er Westschweizer zur Berseitgerung gestracht. " Unektunit wäre erwänssch, wollte die wie zer zur Berseitgerung gestracht. Aussen der erwänssch werden der einer Spetche deimasberechtigt ist, was er ihr ein Metier und ob er am Ende gar verheiratet ist. — Spatz. Sehr willsommen. — Origenes. Sie werden unser Tendenzen wohl noch sennen. — D. i. M. 20 auf 27 wäre uns sehr erwänssch; die konstellt ist Bedoge Unterschied wird das Krößige dann wohl in Didnung dringen. — H. i. Aja. Biesleicht briesstich wird die ser Tage; allein der Tage Qual ist groß. — M. M. Sie jammen, daß Sie so viele Gedanten geraden und der welchte sehr nicht sie wird der Berein daßt und ihn aber doch anbetet, ist also gang in der Pordung. — U. G. i. R. Wit bestem Brobs scheint. Das Berlprochene wollen wir gerne erwarten. — O. O. Im Jahrgang IV, Nr. 21. — S. F. i. F. Sie haben die Wetten ervorten; die betressen des und der bestehen will aus gerade das Gegentheit eher zu strummen. — P. Z. Frieden der Verschiedenen zu Anzeitsten wird und ein geraden mit gerne erwarten werden des einer Pri nymes wird nicht angenommen.

# KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung

Aussersihl-Zürich.

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883. Médaillen: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden

Notariell beglaubigte Auflage: 80,000.

Rotariell beglaubigte Auflage: 80,000.

"Fürs Haus" bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniss seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Essund Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter im gleichen Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbtreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch die Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pflege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter fürs Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufszweige für unverheiratete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher einenserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um das deutsche Haus nach innen und aussen aufzubauen und zu veredeln

Vierteljährlich 1 Mark.
Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle "Fürs Haus" in Dresden-N. (N. 30)3.